

Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **11 (2004)**

Heft 123

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

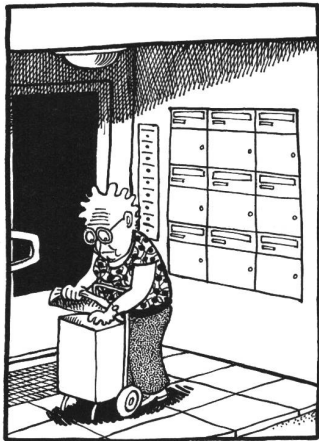
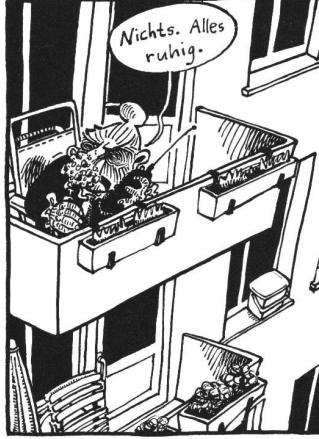
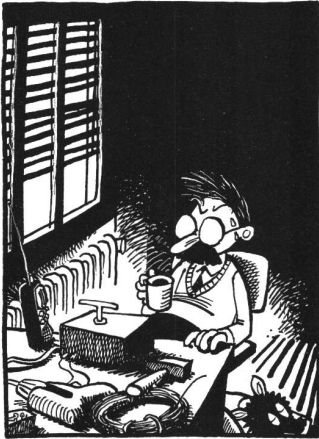
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HERR MÄDER MITWOCHNACHMITTAG



«Draussen, wo sich die Nacht mit dem Tageslicht bricht, scheint etwas vor sich zu gehen, das auch mich betrifft.» – Bis anhin hatten wir gedacht, dass solche Zaubersprüche der Veränderung wohl auf unseren liebsten Tototronicplatten Wirkkraft haben, aber mitnichten in St.Gallen. Doch wie durch ein Wunder mehrten sich die Zeichen, dass auch hier erstens alles schneller geht und zweitens, als man denkt, wagte sich doch die St.Galler Kulturszene im Mai an unerhörte Geschwindigkeitsrekorde.

Den ersten Gang vorwärts legte dabei unser Appenzeller Lieblingscowboy **Mark Staff Brandl** ein: Als leidenschaftlicher Töfffahrer lud der Künstler die Saiten-Büro-nachbarn Visarte zu einem «Quicky-Crash-Kurs-Kunstgeschichte». Leider haben wir den Vortrag geschwänzt, allzu lange kann die Reise von den Höhlenmalereien in den Cyberspace und zurück aber nicht gedauert haben: Am nächsten Morgen auf alle Fälle waren die versammelten **Visartisten** bereits wieder aus dem Büro verschwunden.

Solcherlei Antrieb konnte auch die Gertergruppe nicht länger hinter dem Ofen halten: Ebenfalls im Mai wurde im Keller zur Rose zum grossen Lesemarathon des Stickerromans und famoser Wurstsuppe von **Wolfi Steiger** geladen. Von morgens um zehn bis spätnachts lasen prominente St.Gallerinnen und St.Galler von Seite eins bis zur Brückenbesetzung – und hätte man **Fred Kurer** nicht zurückgehalten, er hätte auch noch die restlichen Seiten vorgetragen.

Was für ein fabelhafter Jungbrunnen der Stickerroman allen Unkenrufen zum Trotz ist, hat uns übrigens auch **Pius Frey** geschildert: Beim Start der Lesekampagne seien tatsächlich zwei ältere Fräuleins an den Bücherstisch gekommen und hätten freundlich gefragt, wer denn hier nun die **Frau Gerter** sei ...

Ebenfalls schnell handelte kurz darauf Kabarettist und Mailaktivist **Hans Fässler**: Kaum hatte ihm die zuständige Kommission die Unterstützung seiner Sklavereigeschichte aus dem Lotteriefonds gestrichen – O-Ton von Kommissionspräsident **Franco De Zanet**: «Nicht jeder Winkel der Geschichte muss ausgeleuchtet werden» – hatte Fässler die Regierungskandidaten **Walter Hess**, **Ernst Jörin** und **Heidi Hanselmann** auch schon um eine Stellungsnahme gebeten. Zwei drucksten herum, eine nicht – so schnell wird man Regierungsrätin.

Dermassen in Schwung gebracht, wurden schliesslich alle Schallmauern durchbrochen: So schnell wie das Kugl aufging, ging es feuerpolizeibedingt wieder zu und dank dem Einsatz der Kulturaktivisten wieder auf – dann war es soweit: Nach Jahren des Bangens und des Wartens, gerade auch hier in der Saitenlinie, luden Stadtpräsident **Heinz Christen** sowie der städtische Kulturbeauftragte **André Gunz** völlig überraschend zur Pressekonferenz in Sachen Palace. Und endlich können wir vermelden, was wir hier schon immer vermelden wollten: Draussen, wo sich die Nacht mit dem Tageslicht bricht, scheint etwas vor sich zu gehen, das auch Dich betrifft.

Vorschau Saiten Juli/August 04:

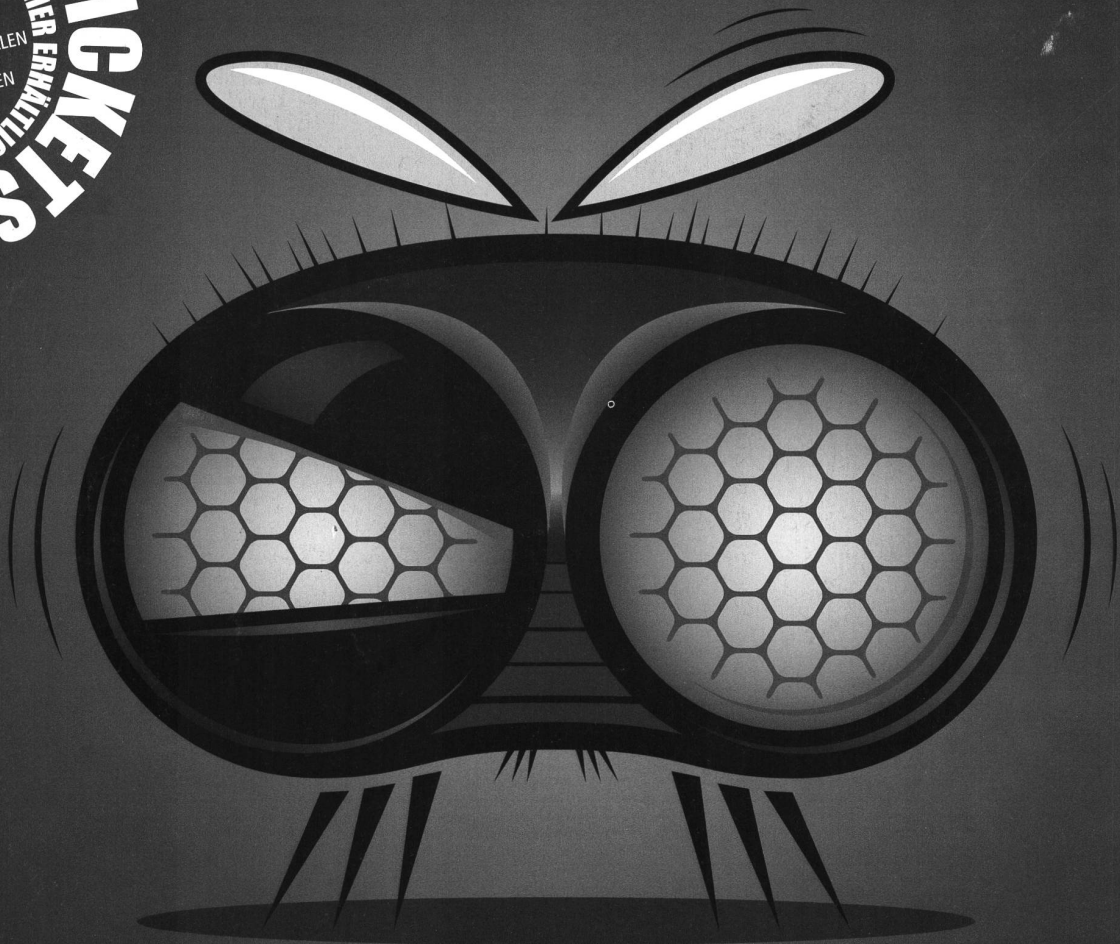
In der Sommerzeit macht Saiten bekanntlich einen Monat **blau** – und ganz in diesem Sinn soll auch die Doppelnnummer im Juli und im August sein: Ein Heft für die Sehnsucht und den Badestrand, ausgestattet mit einem fröhlichen Sommerführer. Wem das alles zu gemächlich ist, der darf sich auf den Stadtteil freuen: Dort werden die Kandidatin und die Kandidaten fürs St.Galler Stadtpräsidium zur Kulturpolitik befragt – so sie denn antworten ...

openair st.gallen

2. 3. 4. JULI 2004

'04

TICKETS
HIER ERHÄLTLICH!
WWW.OPENAIRSG.CH
TEL 0900 500 700
(Fr. 0.50/Min.)
IN ALLEN **ex libris** FILIALEN
AN ALLEN BAHNHÖFEN
DER SCHWEIZ
TICKETS
HIER ERHÄLTLICH!



MUSE | FAITHLESS |
BEN HARPER & THE INNOCENT CRIMINALS |
THE BLACK EYED PEAS | BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB |
GROOVE ARMADA | STEPHAN EICHER |
ZÜRI WEST | THE DARKNESS |

WIR SIND HELDEN | KOSHEEN | DANKO JONES | KEZIAH JONES | FEMI KUTI & THE POSITIVE FORCE |
LUNIK | MAX HERRE | DADA (ANTE PORTAS) | HUNDRED REASONS | KAIZERS ORCHESTRA |
SKALARIAK | ANGELIKA EXPRESS | MYSLOVITZ | DR. RING-DING, BRANDHÄRD,
TAFS FEAT. THE SCRUCIALISTS | THE REAL MCKENZIES | URSUS & NADESCHKIN |

OPEN SEASON | STERN | LA VELA PUERCA | HANDSOME HANK & HIS LONESOME BOYS | LES BABACOOLS | DUBCLUB ST.GALLEN SOUNDSYSTEM |
THE SHELL | STAHLBERGERHEUSS | THE MASKED ANIMALS | BABYLON CIRCUS | BLUES MAX | TRASH HERO |

www.openairsg.ch

swisscom mobile

PostFinance

ex libris

milch
laite

Coca-Cola

rivella

Schützenpatronen
Ein vorzügliches Bier.

MEDIENPARTNER

SF ORS

DRUSS III

TAGBLATT

TV

virus

PRESENTED BY

MIGROS